

Sonderdruck
aus Ausgabe 11/10
AUDIO

BRONZE HOLT GOLD



TEST

Kompakte Zweiwege-Boxen für Regal und Ständer

CANTON GLE 420-2	360 €
JAMO S 404	300 €
MONITOR AUDIO BRONZE BX 2	350 €
MORDAUNT-SHORT AVIANO 1	260 €
PSB IMAGE B4	300 €

Dichtes Gedränge herrscht im internationalen Starterfeld der **Kompaktboxen**. Top-Marken aus Deutschland, England, Kanada und Dänemark schicken ihre neuen Minis um 300 Euro pro Paar ins Rennen. Die Jagd nach dem richtigen Lautsprecher hängt dabei weniger am Preis oder an den Klangpunkten: Alle Kandidaten zeigen individuelle Stärken und bieten sich für unterschiedliche Einsatzbereiche an.



■ Text: Stefan Schickedanz / Fotos: H. Härle, Archiv

Kompaktboxen sind nicht nur beliebt, weil sie meist günstiger sind als Standlautsprecher mit vergleichbarer Technik. Viele HiFi-Liebhaber müssen vor allem am Platz sparen. Zudem lässt sich mit kleinen Boxen in den hinteren Kanälen besonders effizient ein Surround-System aufbauen. Entsprechend groß ist das Angebot, aus dem AUDIO fünf besonders interessante Kompaktboxen namhafter Hersteller aus Europa und Nordamerika herausuchte. Sie vertrauen allesamt wie in dieser Klasse üblich auf zwei Wege.

Es scheint auf den ersten Blick, als ob sich die Entwickler und Designer der feischen Minis vor allem bei zwei Punkten austoben durften: beim Winkel der Gehäusekanten und bei den Materialien der Tief-Mitteltöner. Canton mag es kantig, Jamo extrem rund. Der Rest liegt irgendwo dazwischen. Verkehrte Welt: Während die GLE 420-2 der stringenten Quaderform huldigt, erinnert die grundsätzliche Form der 404 entfernt an frühere Canton-Boxen, auch wenn sie mit ihrer glatten, glänzenden Oberfläche und der schwer entfernbaren Stoffbespannung eigene Akzente setzt.

KLEINE HERAUSFORDERUNG

Große Mühe mit dem Gehäuse gaben sich die beiden Briten. Monitor möchte mit gerundeten Kanten, Mordaunt durch Wölbung der Schallwand ungestörtes Abstrahlen im Mitteltonbereich begünstigen. Zudem setzen beide Marken auf besondere Versteifungen. In der Bronze BX 2 ist der Tief-Mitteltöner gar über eine Verschraubung im Polkern mit der Gehäuserückwand verbunden. Eine Lösung, die man auch schon vor 20 Jahren bei den verblüffend klangstarken kleinen Royd-Boxen sah. Diese Bauwei- ›



RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße
K M G

Akustik
T A H

Aufstellung
D W F

Ungefähr auf den Hörer richten, über Hochtönerebene hören. Geht auch in mittleren Räumen, aber mit etwas eingeschränkter Dynamik.
 Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 150

ERBMASSE: Canton spendierte der GLE-Serie die Errungenschaften der Oberklasse: Wave-Sicke für den Tief-Mitteltöner und Transmission-Frontplatte für den Hochtöner.

CANTON
GLE 420-2
 360 EURO



se sorgt nicht nur für ein steifes Gehäuse, sondern leitet Schwingungen aus dem Treiber direkt in die Rückwand ab, wo sie klanglich wenig Schaden anrichten können. Doch auch die anderen Hersteller unterstreichen mit ihren steifen und ausgesprochen sauber verarbeiteten Gehäusen, dass die Zeiten schepender Schuhkartons in dieser Klasse endgültig Geschichte sind. Entsprechend dem Stand der Technik vertraute auch keiner der fünf Anbieter auf herkömmliche Papp-Membranen im Tief-Mitteltonbereich: Canton, Monitor und Mordaunt-Short setzen auf Leichtmetall, PSB auf einen Keramik-Kunststoff-Mix und Jamo auf Polypropylen. Damit versucht jeder, den Zielkonflikt zwischen niedrigem Gewicht für perfektes Impulsverhalten, hoher Steifigkeit und innerer Dämpfung gegen Verzerrungen

und Kolorationen auf seine Art zu lösen. Canton ließ im Zuge der Modellpflege Oberklasse-Technologie wie die patentierte, sinusförmige Wave-Sicke für größeren Bass-Hub oder die Transmission-Frontplatte für den Gewebe-Hochtöner für größere Bandbreite, optimiertes Rundstrahlverhalten und einen um 3 dB höheren Wirkungsgrad einfließen. Als Folge konnte die Frequenzweiche mit weniger klangbeeinflussenden Filtern von 18 und 12 Dezibel ausgelegt werden, um in Verbindung mit den mechanischen Chassis-Parametern eine steiflankige 24-dB-Trennung von Hoch- und Tief-Mitteltonbereich zu erzielen.

WAND-ARBEIT GEFRAGT

Während Jamo Variabilität durch eine serienmäßige Wandhalterung und zeitlos schönes Design in den Vordergrund

stellt, fahren Monitor und Mordaunt neben ihren Leichtmetall-Tiefmitteltönern auch Metall-Kalotten im Hochtonbereich auf. Bei der BX 2 bestehen beide Membranen aus C-CAM, einem keramikbeschichteten Aluminium-Magnesium-Werkstoff, die Aviano-Membranen sind aus Aluminium. PSB mixt die Materialien: Im Hochtonbereich wird eine 2,5-cm-Titan-Kalotte eingesetzt, im Tief-Mitteltonbereich ein winziger 10-cm-Konus aus Keramik-Kunststoff-Verbundwerkstoff.

DAMIT HÖRT AUDIO



EAGLES: HELL FREEZES OVER (GEFFEN) Nach Jahren im Hörtest nicht mehr spannend, aber dank "Hotel California" immer noch sehr

aufschlussreich: natürliche Instrumente, komplexe Stimmen, sehr tiefer Bass plus Applaus.



ELVIS COSTELLO: MY FLAME BURNS BLUE (DG) Die Stimme von Elvis und die Wucht des Metropole Orkest fordern den Boxen einiges ab.

Auflösung, Klangfarbentreue, Impulsivität und Abbildungspräzision sind hier gefragt.



TORI AMOS: HEY JUPITER EP (ATLANTIC) Die Sängerin und Songwriterin mit Faible für Klaviere und Sinn für Akzenturierungen ist wie hier

auf der Bühne ein Naturereignis. Die Aufnahmen sind nicht totgemastert und haben Atmo.



JAMO S 404 300 EURO

DOPPEL-HERTZ: Jamo setzt in der S 404 einen kräftigen Doppelmagneten zum Antrieb der Kunststoffmembran des Tief-Mitteltöners für satte Bässe ein.

RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße

K **M** **G**

Akustik

T **A** **H**

Aufstellung

D **W** **F**

Parallel zur Wand oder leicht einwinkeln. Hörabstände um 2 Meter sind ideal. Mit dem Wandabstand experimentieren, bis Bass ausgewogen ist.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 150



FLUCH UND SEGEN

Im Hörtest gab es zahlreiche Überraschungen, doch eine Sache kam ziemlich genau wie erwartet: Die extrem zierliche PSB Image B4 kämpfte mit dem recht großen und relativ stark bedämpften Raum. Man könnte sagen: Vergeblich mühte sich ihr 10er-Tief-Mitteltöner, ein Bassfundament aufzubauen. Die unteren Oktaven wirkten stark beschnitten. Die mächtigen Bassdrum-Sounds auf „Hotel California“ (Eagles: „Hell Freezes Over“, Geffen) wirkten dadurch relativ stumpf und überdämpft, denn das tieffrequente Ausschwingen ging weitgehend unter.

Dazu trug die Entscheidung der Entwickler bei, keine psychoakustischen Tricks in der Abstimmung anzuwenden. Schließlich greifen die Hersteller gerne zu einer Überbetonung im Oberbass, um einen satten Punch und den Eindruck eines voluminösen Tieftonfundaments zu erzeugen. An der Image B4 ist alles echt: Der Bass geht so weit, wie er ohne Klimmzüge kommt, und läuft dann sanft aus, was sich in einem extrem trockenen Klangbild äußert.

In einem kleinen Raum mit unbedämpften Wänden mag es das Bass-Problem etwas lindern, wenn man die Image B4 direkt an die Wand stellt. Genau genommen ist die PSB der perfekte Partner für einen Subwoofer, denn ihre übrigen Tu-

genden waren so überzeugend, dass sie auch ohne Bassfundament nicht völlig unterging. Schließlich liegen Fluch und Segen so kleiner Gehäuse dicht beisammen.

Im Rundstrahlverhalten profitierte die Image auf jeden Fall von den knappen Abmessungen, die einer freien Schallausbreitung nicht im Wege standen. Die Luftigkeit und Stabilität der Abbildung waren sehr gut, der Fokus ebenfalls sehr ordentlich. Das Metropole Orkest („My Flame Burns Blue“, DG) konnte sich frei

DIE PSB BRAUCHT EINEN SUBWOOFER FÜR DEN BASS-SPASS

im Raum ausbreiten, Sänger Elvis Costello stand wie festgenagelt in der Mitte. Allerdings wirkte seine Stimme mitunter leicht gepresst, und große Lautstärken quitierte die Image B4 mit einer spürbaren Anstrengung.

TIMING IST ALLES

Der nächsten Probandin mangelte es nicht an Bass und auch nicht an Höhen. Der Bass wirkte sehr trocken und satt, die Höhen kamen im richtigen Verhältnis. Die Drums in der Live-Version von „Hotel California“ konnten ebenso überzeugen wie die Obertöne der Gitarren.

Komplexe Aufnahmen wie Elvis Costellos Live-Auftritt mit dem Metropole Orkest förderten zudem einen guten Spielfluss und zünftiges Taktgefühl zu Tage. Allerdings fehlte es der schicken Dänin etwas an Engagement im Stimmbereich, denn in den mittleren Tonlagen blieb sie recht zugeknöpft. Die Stimmen von Ober-Eagle Don Henley oder Elvis Costello wirkten daher leicht leblos und schienen hinter einem dicken Vorhang hervorzukommen.

Dabei musste es sich allerdings um einen Zaubervorhang handeln, der Höhen wiederum ungestört durchließ – sicher auch ein Zugeständnis in der Abstimmung an die Wandaufhängungsmöglichkeit. Im Gegensatz zur PSB, der ihr Besitzer mit einem Subwoofer gehörig auf die Sprünge helfen kann, muss man sich mit dieser Eigenheit anfreunden. Dies dürfte Fans von Elektropop wegen der toll getakteten, satten Bässe deutlich besser gelingen als Freunden von Jazz oder Klassik. Unterm Strich trafen sich die Kanadierin und die Dänin auf dem selben Rang bei 63 Punkten.

SCHLÜSSIGE SHORT-STORY

Ein ganzes Stück harmonischer wirkte da die Mordaunt-Short. Sie taugte für jede Art von Musik, vor allem für akustische Aufnahmen. Da konnte sie ihre Stärken in Homogenität, Präzision ›

und Auflösung ausspielen, etwa mit der Choraufnahme Beethovens 9. Sinfonie (Haitink, LSO live). Die Stimmen wirkten sehr natürlich und voneinander differenziert. Die Atmosphäre der Aufnahme ließ sich sehr schön wiedererkennen. Ihre Höhen kamen nicht nur mit dem passenden Pegel, sondern auch mit einem vorbildlichen Maß an Auflösung. Die Becken auf „My Flame Burns Blue“ zischten so lustvoll und luftig auf, dass man das goldbraun glänzende Messing förmlich vor sich sah.

GENIALER HOCHTÖNER

Die herausragende Oberton-Performance ließ einen Kollegen, der sonst nicht leicht zu beeindrucken ist, zu Superlativen greifen: „Der Hochtöner ist sensationell!“ Der Bass wirkte kurz und knackig. Mit seiner sehr ordentlichen Attacke überspielte der Lautsprecher sehr elegant, dass er ganz unten eigentlich nicht viel Fundament zu bieten hatte. So konnten die Zuhörer in der Musik schwelgen, ohne über einzelne Frequenzbereiche nachzudenken. Räumlich gesehen

war die Vorstellung der Aviano 1 durchaus überzeugend. Sie baute die Bühne mit guter Transparenz nach hinten aus. So sehr ihre zurückhaltende, ehrliche Art bei Freunden der ernstesten Musik ankommen mag, so sehr dürfte sich der eine oder andere Popfan etwas mehr Temperament wünschen. Immerhin konnte man mit der Box von Mordaunt-Short ziemlich laut hören, und für 260 Euro gab es an ihrer Performance im Grunde

CANTON SPRÜHT VOR LEBEN, MORDAUNT LÖST GENIAL AUF

nichts auszusetzen: ein großer Wurf für verhältnismäßig kleines Geld.

THAT'S DRIVE

Alle AUDIO-Redakteure, die auf Temperament, Dynamik und Pegel stehen, eroberte die Canton im Sturm – und das im wahrsten Sinne des Wortes. Die GLE 420-E entfachte einen regelrechten Orkan, der ihre wenig beeindruckenden

Abmessungen glatt vergessen machte. Wer auf große Boxen steht, aber keinen Platz hat, sollte sich die kleine, feine Hessin unbedingt anhören. Die Canton bot neben exzellenter Dynamik ein wirklich erstklassiges Bassfundament, das in dieser Klasse seinesgleichen sucht. Selbst wenn Drums wie bei „Hotel California“ von den Eagles die kritische Masse erreichten, ließ sich die GLE 420-2 keinerlei Schwächen anmerken. Wacker baute sie die Band recht groß auf der Bühne auf und arbeitete klangerfarbentreu die Gitarren heraus.

Leichte Schwächen zeigten sich allerdings in der Abbildung. Instrumente und Stimmen neigten dazu, an den Boxen haften zu bleiben. Je nach Sitzposition und Aufnahme tat sich in der Mitte mitunter eine kleine Lücke auf. Außerdem fiel auf: In der Intensität machte der Hochtöner mächtig Eindruck, ohne dass die Musik jemals scharf oder harsch wirkte. Eher frisch und zackig, aber im direkten Vergleich zur zurückhaltenderen, aber mit mehr Obertonaufklärung gesegneten Mordaunt-Short auch ein ›



RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße
K M G

Akustik
T A H

Aufstellung
D W F

Genau auf den Hörer richten, mittlere Hörabstände sind ideal. In bedämpften Räumen etwas dunkel, Bass neigt wandnah zum Auffetten.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 150

MONITOR AUDIO BRONZE BX 2
350 EURO

EIGENWILLIG: Das solide Monitor-Gehäuse erhält zusätzliche Steifigkeit durch eine Verschraubung zwischen Polkern und Rückwand. Damit lassen sich gleichzeitig Vibrationen aus dem Chassis in die Rückwand ableiten.



**MORDAUNT-SHORT
AVIANO 1**
260 EURO



**RAUM UND
AUFSTELLUNG**



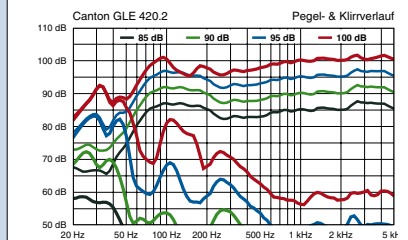
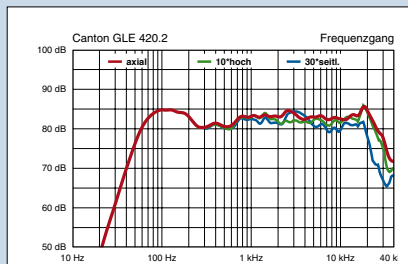
Genau auf den Hörer richten, Hörabstände bis 2,5m sind ideal. Mit dem Wandabstand experimentieren, bis der Oberbass ausgewogen klingt.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 150

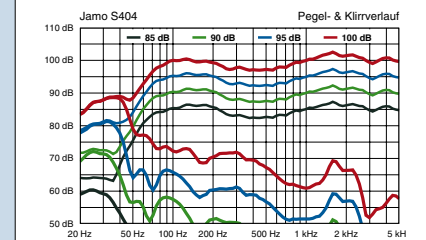
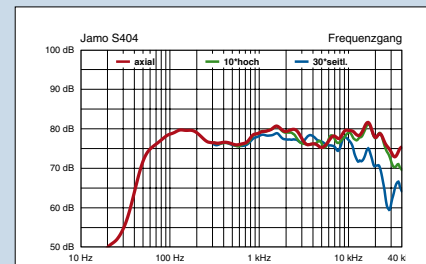
GRUNDSOLIDE: Die Aviano 1 verfügt über aufwändige Gehäuseversteifungen, die zusätzlich dem starken Antriebsmagneten des Tief-Mitteltöners Halt geben.

MESSEN UND HÖREN

Die fünf Zwerge mögen es allesamt nicht laut. Spätestens über 95 Dezibel steigen besonders im Bass die Verzerrungen sprunghaft an – eine Folge kleiner Gehäuse und Tieftöner. Die gemessene Maximallautstärke bei 30 Hertz ist gerade in diesem Testfeld nur von theoretischer Bedeutung. Hier markierte wenig überraschend die winzige PSB Image B4 mit 95 dB die Untergrenze, während die beiden Briten mit 101 dB die Obergrenze definierten. In Sachen Mittlerer Schalldruck bei 2 Volt zeigte die Aviano allerdings mit 80,8 dB die geringste Empfindlichkeit, während die Landsleute von Monitor Audio hier mit 83,8 dB ebenfalls einen Spitzenwert erreichten. Die Bronze BX 2 erwies sich mit einer relativ niedrigen AK von 62 wie die GLE 420-2 mit 64 als sehr tolerant in Sachen Verstärkerwahl. Hier sind Mordaunt-Short Aviano 1 und Jamo S 404 ausgesprochene Diven, die mit Werten von 71 respektive 77 anspruchsvolle Ansteuerung erfordern. Wie bei den AKs führte das Gespann Monitor und Canton auch bei der unteren Grenzfrequenz.



CANTON GLE 420-2
Der Frequenzgang der Canton verläuft recht ausgeglichen und vorbildlich außerhalb der Achse. Hochtöner steigt bei 20 KHz aus. Schlanker Grundtonbereich, wenig Verzerrungen unter 95 dB.
AK 64 Impedanz: 4 Ohm



JAMO S 404
Die Jamo zeigt eine breite Mittenüberhöhung um 2 Kilohertz, breite Einbrüche im Grundton- und Brillanzbereich. Klirr stark und komprimiert im Bass. Hochtonabfall bei 30 Grad gemessen.
AK 77 Impedanz: 8 Ohm

wenig gekünstelter. Über die Canton abgehört, schien Tori Amos bei ihrem Auftritt mit „Somewhere Over The Rainbow“ fast schon etwas zuviel Lippenstift aufgetragen zu haben.

BREITWAND-MONITOR

Doch wie heißt es so schön: Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte. Der hieß in diesem Fall Monitor Audio. Die Bronze griff nach Gold und sahnte noch geringfügig bessere Bewertungen ab als die GLE 420-2 und die Aviano 1, die sich mit jeweils 65 Punkten ein ganzes Stück von den beiden Letztplatzierten absetzen konnten.

Sorgen um einen zu dicken Bass wegen der im Labor gemessenen schmalbandigen Überhöhung verfliegen bereits nach wenigen Takten. Dieser Lautsprecher bot eine Homogenität, die in dieser Klasse zum Besten gehört, was wir kennen. Der Tieftonbereich wirkte satt, aber keinesfalls dick oder unkonturiert. Im Gegenteil: Songs mit hohem Tiefbassanteil wie die Live-Einspielung von „Hotel California“ meisterte die Britin souverän, und auch Tori Amos deckte keinerlei Schwächen auf. Die Bronze schuf ›

PSB IMAGE B4 300 EURO

RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße
K M G

Akustik
T A H

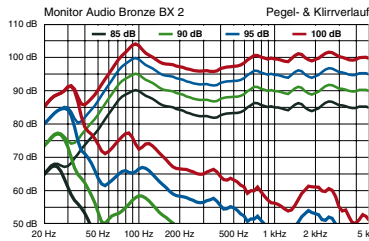
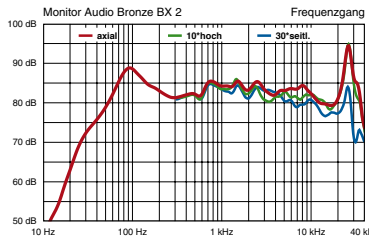
Aufstellung
D W F

Genau auf den Hörer richten. Geht auch im Regal, ohne Wandunterstützung zu dünner Bass. Mit Subwoofer auch in größeren Räumen.

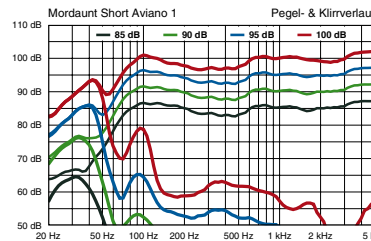
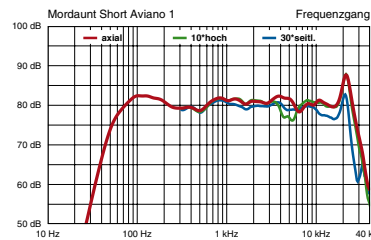
Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 150



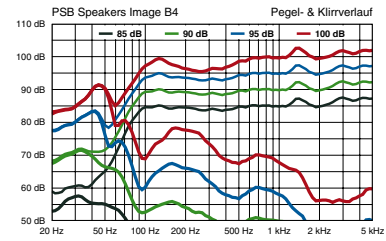
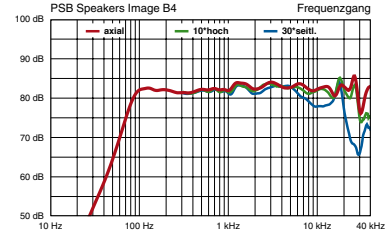
ANTRIEBSSTARK: Die Image B4 von PSB hat zwar nur einen 10er-Bass, aber einen kräftigen Doppel-Magneten. Die Winzlinge eignen sich perfekt als Satelliten oder Effekt-Lautsprecher in einem Surround-Set.



MONITOR AUDIO BRONZE BX2
 Die Monitor hat einen deutlichen, allerdings sehr schmalbandigen Peak bei 100 Hertz und außerhalb des Hörbereichs bei ca. 25 Kilohertz. Bei 100 dB leichte Kompression.
 AK 62 Impedanz: 4 Ohm



MORDAUNT-SHORT AVIANO 1
 Neben der Canton zeigte die Mordaunt den ausgeglichensten Frequenzgang und das beste Rundstrahlverhalten. Im Klirr war sie einsame Spitze. Verzerrungen auf Oberklassenniveau.
 AK 71 Impedanz: 4 Ohm



PSB IMAGE B4
 Eine Linearität wie mit dem Lineal gezogen, aber unter 100 Hertz ist Schluss. Da die B4 auf Oberbassbetonung verzichtet, wirkt sie sehr trocken – perfekt für Subwoofer. Komprimiert stark.
 AK 68 Impedanz: 3 Ohm

eine plastische Hörbühne, die sehr breit und sehr tief erschien. Mit Live-Musik wie „Another Episode Of Blond“ von Elvis Costello zeigte die Monitor Audio einen äußerst präzisen Fokus. In sämtlichen Aufnahmen arbeitete sie äußerst sorgsam die Klangfarben und Klangkörper von Gitarren, Klavieren oder Blasinstrumenten heraus. Die Höhen kamen sehr fein und authentisch. Wer echte Auflösung statt vordergründigem Pegel erwartet, liegt mit der Bronze goldrichtig.

BRONZE HOLT GOLD

Obwohl mit diesen Tugenden akustische Musik wie „Somewhere Over The Rainbow“ zu einem besonderen Ereignis geriet, machte die Monitor auch mit elektronischer Musik wie „Sky And Sand“ von Paul Kalkbrenner (BPitch Control) richtig Spaß. Schließlich besaß die Bronze neben aller Ausgewogenheit eine gehörige Portion Spielfreude, die ihre Zuhörer mitriss. Der berühmte Fußwipp-Faktor ließ sich hier in Reinkultur

erleben. Erst wenn es ganz laut zuing, neigte die Engländerin leicht zum Schreien. Wer von kleinen Boxen große Lautstärken abfordert, dürfte in diesem Punkt klar die Canton vorziehen. Trotzdem

verdiente sich die kleine Monitor mit ihrer sehr erwachsenen Vorstellung 66 Punkte.

DREI DER FÜNF SOLLTEN SIE UNBEDINGT ANHÖREN

Für diese Preisklasse ist das schon eine bemerkenswerte Leistung. Aber auch das Abschneiden der spritzigen Canton und der sehr authentischen und noch günstigeren Mordaunt-Short verdient besondere Anerkennung. Kaufinteressenten sollten jedoch nicht einfach auf die Preisdifferenz der beiden Gleichplatzierten schielen, sondern die unterschiedlichen Charaktere ins Kalkül ziehen. Hier gilt noch mehr als üblich: vorm Kauf unbedingt selbst mit den eigenen Lieblassscheiben anhören. Außerdem bleibt zu bedenken, dass sich die Mordaunt-Short im Gegensatz zur kostspieligeren GLE 420-2 (AK 64) recht anspruchsvoll im Bezug auf Verstärker

gibt: Bei einer AUDIO-Kennzahl von 71 sollte der Käufer im Zweifelsfall das gegenüber der Canton und den anderen Testkandidaten gesparte Geld für einen potenteren Vollverstärker anlegen.

FAZIT



Stefan Schickedanz
AUDIO-Mitarbeiter

Canton ließ der GLE 420-2 eine spürbare Verbesserung angedeihen, die ihr gegenüber der Vorgängerin einen Klangpunkt mehr bescherte. Dass sich ein Außen-seiter wie Monitor Audio gegen eine derart ausgereifte Konkurrenz durchsetzen konnte, verdient Respekt: ein echter Geheimtipp. Die Wahl zwischen den punktgleichen Boxen von Canton und Mordaunt ist keine Frage des Preises, sondern Geschmacksache wie Rot- oder Weißwein: Erstere passt etwas besser zu Popmusik, Letztere zu Jazz und Klassik.

STECKBRIEF

	CANTON GLE 420-2	JAMO S 404	MONITOR AUDIO BRONZE BX 2	MORDAUNT-SHORT AVIANO 1	PSB IMAGE B4
Vertrieb	Canton 0 60 83 / 28 70	Osiris Audio 02 31 / 878 00 410	M.A.D. 0 21 56 / 91 06 31	Marantz 05 41 / 40 46 66 0	PSB Lautsprecher Deutschland 07 00 / 77 20 00 00
www.	canton.de	osirisaudio.de	monitoraudio.de	mordauntshort.com	psb-lautsprecher.de
Listenpreis	360 Euro	300 Euro	350 Euro	260 Euro	300 Euro
Garanzzeit	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre
Maße B x H x T	17 x 29,5 x 27 cm	16 x 24 x 22 cm	18,5 x 35 x 25,5 cm	18 x 27,5 x 27 cm	13 x 23 x 17 cm
Gewicht	4,6 kg	2,9 kg	5,8 kg	5 kg	2,6 kg
Furnier / Folie / Lack	- / • / -	- / - / •	- / • / -	- / • / -	- / • / -
Farben	Schwarz, Weiß, Silber, Nussbaum, Mocca	Hochglanz Schwarz, Hochglanz Weiß	Schwarz, Eiche hell, Rosenholz, Walnuss	Schwarz, Walnuss, Rosenholz	Schwarz, Kirsche
Arbeitsprinzipien	2-Wege Bassreflex, Gewebekalotte	2-Wege Bassreflex, Weichkalotte	2-Wege Bassreflex, Leichtmetall-Keramik-Kalotte	2-Wege Bassreflex, Aluminium-Kalotte	2-Wege Bassreflex, Titan-Kalotte
Raumanpassung	-	-	-	-	-
Besonderheiten	-	Wandaufhängung	Bi-Wiring/-Amping-Klemmen	Bi-Wiring/-Amping-Klemmen	-



AUDIOGRAMM

	65 PUNKTE SEHR GUT	63 PUNKTE GUT	66 PUNKTE ÜBERRAGEND	65 PUNKTE ÜBERRAGEND	63 PUNKTE GUT
Neutralität (2x)	70	65	70	75	75
Detailtreue (2x)	75	65	75	75	80
Ortbarkeit	70	70	70	70	75
Räumlichkeit	65	75	80	85	80
Feindynamik	60	60	50	50	50
Maximalpegel	45	50	55	50	45
Bassqualität	60	55	55	50	35
Basstiefe	60	55	60	45	35
Verarbeitung	sehr gut	gut	sehr gut	sehr gut	gut

⊕ Ausgewogener, klarer Klang mit super Feindynamik und erstaunlich vollem Bass.
⊖ Klang löst sich nicht ganz frei von der Box, laut etwas gehemmt.

⊕ Satter Bass und ordentliche Höhen, gutes Timing, bei Pop dynamisch und spritzig.
⊖ Könnte mehr Volumen und Auflösung vertragen.

⊕ Natürlich-kraftige Stimmen, spielfreudig, seidige Auflösung. Sehr gut in Fokus und Staging, satter Bass.
⊖ Etwas massiger Bass, laut etwas vordergründig.

⊕ Natürliche Klangfarben, seidige Auflösung und sehr weite Raumausleuchtung.
⊖ Etwas mehr Attacke und Bassfundament täten gut.

⊕ Klare Auflösung, tolle, plastische Abbildung mit sehr gutem Fokus, Sound löst sich sehr gut von den Boxen.
⊖ Kaum Bassfundament vorhanden, Subwoofer sinnvoll.

AUDIO KLANGURTEIL
PREIS/LEISTUNG

65 PUNKTE
SEHR GUT

63 PUNKTE
GUT

66 PUNKTE
ÜBERRAGEND

65 PUNKTE
ÜBERRAGEND

63 PUNKTE
GUT